

[Zurück zur Übersicht](#)

MM 134 | Rabindranath Tagore und Deutschland



Von Martin Kämpchen. 2011. 92 Seiten, zahlreiche farbige Abb. Broschiert. ISBN 978-3-937384-71-9.

INHALT

1912: Die Entdeckung eines orientalischen Dichters

1913: Der Nobelpreis und sein Nachspiel

1921: Tagores erste Reise durch Deutschland

1926 und 1930: Tagores zweite und dritte Reise durch Deutschland

1946 bis heute: Tagores Werk wird vergessen und wieder erweckt

Literaturhinweise

VOR NEUNZIG JAHREN, 1921, reiste Rabindranath Tagore, dessen Geburtstag sich 2011 zum 150. Mal jährt, erstmals nach Deutschland. 1913 hatte der indische Lyriker, Dramatiker und Erzähler, der auch als Komponist und Maler so wie Bildungs- und Sozialreformer hervortrat, den Nobelpreis für Literatur erhalten. Das Interesse an dem »Gast aus einer höheren, geistigeren Welt« war groß. Tagore beeindruckte durch Klarheit, Präsenz und Offenheit. Doch mancher reagierte mit Spott und Unverständnis auf den Mann, der sich auch in Europa nicht europäisch kleidete. Auf drei Reisen durch Deutschland lernte Tagore seine deutsche Übersetzerin kennen, mit der ihn eine wechselseitige Hochachtung verband, und begegnete Persönlichkeiten wie Thomas Mann, Stefan Zweig, Martin Buber, Albert Einstein und seinem Verleger Kurt Wolff. Martin Kämpchen, Tagore-Experte und -Übersetzer, stellt zahlreiche, zum Teil unbekannte Dokumente aus dieser Zeit vor und erzählt die Geschichte von Tagores deutschem Nachleben.

Bestell-Nr.: 134/2011

10,00 € (inkl. gesetzl. MwSt)

zzgl. Versandkosten

In den Warenkorb

Kontakt

Deutsche Schillergesellschaft e.V.
Deutsches Literaturarchiv Marbach
Schillerhöhe 8-10
71672 Marbach am Neckar

Telefon +49 (0) 7144 / 848-0
Telefax +49 (0) 7144 / 848-299
E-Mail info@dla-marbach.de

- [AGB und Widerrufsbelehrung](#)

© 2022 Deutsches Literaturarchiv Marbach - [Impressum](#) - [Datenschutzerklärung](#)